



## GR Hopf fehlte

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 13.10.2011 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:** Wastlhuber Johann Neukerfen: Abbruch der landw. Halle und Neubau eines Milchviehlaufstalls mit Bergehalle – einstimmig genehmigt
3. **Örtliche Rechnungsprüfung-** GR Steiglechner, Hopf und Meindl haben die Prüfung durchgeführt, es gibt keine Beanstandungen. Der Rechnungsabschluss wird genehmigt und eine Entlastung der Verwaltung kann erfolgen.
4. **Teilausbau der Gemeindeverbindungsstraße Oberdorf nach Auersdorf.** Eine Ortsbesichtigung hat stattgefunden. Im ganzen sind es 138 lfdm und die Kosten würden sich laut Angebot der Firma Neudecker auf 17.700 Euro belaufen. Der Ausbbau würde mit 4,5 m Unterbau und 3,5 m Teerdecke erfolgen. Die Entwässerung wäre geregelt. GF Hartl sagt: „Ein Planer muss es ausschreiben und ein weiteres Angebot muss eingeholt werden“. Ab 5 TEUR muss eine Ausschreibung erfolgen. GR Staudhammer wollte wissen wie hoch die Kosten der Planung sein werden? Hartl meint „man kann auch nach Stunden abrechnen aber 1000 Euro sind gleich beinand“. Bei einer Strasse kommen wir nicht umhin um eine offizielle Ausschreibung. Bürgermeister sprach dann die finanzielle Beteiligung der Anlieger an. Bei den anderen Straßenbaumaßnahmen haben sich die Anlieger üblicherweise mit jeweils 3.500 Euro beteiligt. Die anwesenden Anlieger Löw Franz und Ortmaier Peter erklärten sich spontan bereit sich mit dieser Summe zu beteiligen. Frage Löw – beim Übergang von der alten Straße zur neuen sollte schon eine Wasserrinne reingelegt werden. Ortmaier schlägt eine Versitzgrube vor. Die Maßnahme wird einstimmig beschlossen.
5. **Neue Planungsregion 19 – regionaler Planungsverband.** Der Landkreis Mühldorf beachtigt sich von der Region 18 loszusprechen und in eine neue Region 19 einzutreten. Die Landkreise der Region 18 Rosenheim, Traunstein usw. haben andere Interessen (z. B. Autobahn). Auf Anstoß von Ampfing soll mit den Landkreisen Ebersberg, Rottal, Mühldorf, Altötting usw. die neue Region 19 gegründet werden. Altötting ist nicht ganz so dafür. Mühldorf will die Region 19 nur befürworten wenn Altötting auch dabei ist. Ob 19 gegründet wird ist Sache des Wirtschaftsministerium. Es können nur der Wunsch ausgesprochen werden, dass eine neue Region 19 gegründet wird. Der Bürgermeistersprecher des Landkreises stellt Antrag dass sich die Gemeinden dazu positiv aussprechen. Die Gemeinde Taufkirchen hat bereits zugestimmt. Der Vorschlag von Ampfing wird übernommen und einstimmig genehmigt. Staudhammer meint – in der Region 18 gehen die Interessen des Landkreises Mühldor unter.
6. **Förderung von Kindergartenkinder unter 3 Jahre.** Die Kraiburger Römerzwergerl möchten für Kinder unter 3 Jahren eine höhere Förderung als den Regelsatz von 1,0 (rund 800 Euro je Kind). Kinder unter 3 Jahre werden mit 2 gefördert (weil ungefähr doppelter Aufwand). Wenn ein Kind z.B. im Mai 3 Jahre alt wird dann wird ab diesem Zeitpunkt nur noch die einfache Förderung gezahlt. Dies soll geändert werden, dass für das ganze Kindergartenjahr der ursprüngliche Regelsatz bezahlt wird. Oberneukirchen hat z.Z. keine Kinder unter drei Jahre bei den Römerzwergerl und es betrifft die Gemeinde aktuell und in der Vergangenheit nicht. Trotzdem schlägt GF Hartl vor, den Antrag der Kraiburger zu befürworten. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

7. **Verschiedenes:** Zuschüsse: Frauen helfen Frauen 25 € Katholische Kreisbildungswerk 25 € wie Vorjahr.

**Zuschussantrag der KSK für Renovierung des Kriegerdenkmals:** Der Antrag der KSK auf Bezuschussung der Kosten zur Renovierung des Kriegerdenkmals wurde durch GF Hartl vorgelesen. Diskussion: GR Steiglechner meint, es soll entschieden werden, dass die Gemeinde der Träger sein soll. Die Pflege soll die KSK übernehmen und die Gemeinde soll die Gesamtkosten in Höhe von 2.500 € übernehmen. GR Meier Annerl meint auch, dass das Kriegerdenkmal Sache der Gemeinde sein soll und nicht vom Verein. Bürgermeister sagt: „Die Leute haben das Leben gelassen für die Heimat oder für das Vaterland und nicht für den Verein“.

Zuhörer Matthias Mayerhofer schlägt vor eine eindeutige und klare Regelung für die Zukunft zu treffen. Der Beschluss wird in die Satzung der KSK aufgenommen damit auch für immer festgehalten. Beschluss: Die Gesamtkosten der Renovierung in Höhe von 2.500 € werden von der Gemeinde getragen und auch künftige Renovierungen sind Sache der Gemeinde. Für die Unterhaltung und Pflege des Denkmals kümmert sich die KSK. Einstimmig genehmigt.

8. **Antrag von GR Meier Annerl:** Die Schülerehrungen sollen bis zu einem Notendurchschnitt von einschl. 1,9 gehen und nicht bei 1,8 aufhören und nicht nur zwei Ehrungen je Person sondern drei. Bisher hat man nur bei guten Schulnoten und anschließend bei guter Lehre geehrt – wenn jemand anschließend noch einen guten Meisterabschluss gemacht hat, dann ging er leer aus. Annerl meint: Drei Ehrungen je Person dürfen es schon sein.

Beschluss: künftig bis einschl. 1,9 Note einstimmig

Beschluss: Drei Ehrungen mit einem Abstimmungsergebnis von 5:3 genehmigt.

**Weiterer Antrag von Meier Anna:** Kinderbetreuung – nach der Schule sollen die Kinder irgendwo bleiben können. GR Steiglechner: Erstklassler haben unterschiedlich Schulschluss und dann stehen sie auf dem Parkplatz. GR Wittmann: Müssen wir uns um alles kümmern oder kann man das nicht auch in gemeinschaftlicher Absprache (mit Nachbarn oder so) vereinbaren. Fill Marianne sagt, dass es bei ihr schon mal passiert, dass das Kind um eine Stunde früher heimgekommen ist und wenn sie nicht zufällig daheim gewesen wäre dann wäre das Enkelkind alleine vor der Haustüre gestanden. GF Hartl: „Die Schulen sind verantwortlich, dass die Eltern informiert werden müssen wenn die Kinder früher heim kommen.“ Beschluss: Mit der Schulleitung soll gesprochen werden.

**GR Steiglechner** erinnerte an das geplante Gesetz ab 2013 für die Bereitstellung von Krippenplätzen. Hartl: Die Zahlen von den Kinder gehen stark zurück – deswegen ist in dieser Hinsicht nichts geplant weder Polling noch Tüßling. Eine weitere Bedarfsermittlung wird kommen und dann kann man weiter entscheiden. Vielleicht können sich mehrere Gemeinden zusammen tun und zentral am einen Ort eine Krippe bereit stellen. Vielleicht hat jemand Privat Interesse eine Krippe anzubieten dann könnte er sich ja an die Gemeinde wenden.

**GR Steiglechner** wollte wissen welche Regelung es für Sportlerehrungen gibt. Wenn werden bei uns Sportler geehrt? GR Staudhammer meint: „Bayer. Meister müssen geehrt werden“. Es besteht Einigkeit, dass gute sportliche Leistungen auch geehrt werden müssen. Sportler, die etwas besonderes erreicht haben sollen sich bei der Gemeinde melden. Es wird dann im Einzelfall entschieden.

**GR Steiglechner:** „Es wurde vor einiger Zeit mal beschlossen nachzuschauen wie es mit der Beschilderung wegen der Vorfahrtsregelung bei den Hofzufahrtsstraßen aussieht. Bürgermeister Steiglechner sagt: Es fand bereits eine Besichtigungstour statt und dort wo Verkehrszeichen geboten waren wurden sie aufgestellt. Ansonsten gilt der Grundsatz: „Rechts vor Links“

**GR Meier Anna:** Die Bevölkerung soll nachträglich über die Tatsache der Vermietung von Dachflächen gemeindeeigener Gebäude (Gemeindehaus und Feuerwehrhaus) informiert werden. Es wurde versäumt die Sache bei der Bürgerversammlung bekannt zu geben, dass die Dächer an Schrankl vermietet worden sind. Die Bürger meinen, die Gemeinde selbst hätte die PV-Anlagen aufs Dach montieren lassen.

**Zu diesem Thema meldete sich Zuhörer Matthias Mayerhofer zu Wort: Die Fill Marianne und ich sind zur Information der Bürger bei den Gemeinderatssitzungen. Die Bürger wollen und sollen auch informiert werden was los ist und was beschlossen wird im Gemeinderat. Dazu gehört auch eine gewisse Offenheit des Gemeinderats. Wenn solche Sachen wie z.B. die Vermietung im nichtöffentlichen Teil behandelt werden – wie soll der Bürger das dann erfahren? So hat das den Beigeschmack, dass etwas verheimlicht werden soll. Bei der PV-Anlage hätte es vielleicht noch weitere Interessenten gegeben, die diese Dachflächen gemietet hätten wenn es öffentlich ausgeschrieben worden wäre. Also bitte künftig gut überlegen ob es unbedingt in den nichtöffentlichen Teil verlegt werden muss.**

**Fill Marianne:** Der OVB hat wieder eine Sonderveröffentlichung: „Die Gemeinde stellt sich vor“ geplant und die Marianne braucht dazu Material.

Ende des öffentlichen Teils!

May.

Fenster schliessen